

# Welle der Hilfsbereitschaft

Dießfurter sammeln Geld- und Stammzellenspenden für ihren leukämiekranken Freund Robert Ficker

Dießfurt.(whw) Lebensretter gesucht – unter diesem Motto stand am Sonntag die Stammzellen-Typisierungsaktion. Dem Aufruf der Dießfurter Vereine und dem Verein „Hilfe für Anja“ folgten so viele hilfsbereite Menschen, dass sich im FC-Sportheim eine lange Schlange bildete. Weit über 700 potenzielle Stammzellenspender ließen sich bis zum Ende der Veranstaltung um 17 Uhr typisieren. Viele Besucher spendeten auch Geld.

Michael Sporrer, Vorsitzender des Vereins „Hilfe für Anja“ war dann auch glücklich und sehr zufrieden mit der Resonanz. Sporrer dankte den Dießfurtern, die diese Aktion für ihren erkrankten Freund und Mitbürger Robert Ficker organisiert hatten. Die Aktion gibt nicht nur dem an Leukämie erkrankten Dießfurter Hoffnung, sondern auch vielen anderen Patienten weltweit. Die Vorsitzenden der Dießfurter Vereine, Erhard Walberer (FC), Hermann Lorenz (Feuerwehr) und Matthias Götz (Musikkapelle) betonten, dass ohne all die freiwilligen Helfer, die Aktion nicht durchführbar gewesen wäre.

## Viele Nachbarvereine

Vor vier Wochen, entschlossen sich die Vereine, die Aktion für den beliebten und vielfach engagierten Freund zu organisieren. Auffallend viele Sportvereine und Feuerwehren folgten der Einladung und traten mit größeren Abordnungen zur Typisierung an. Dies werteten die Organisatoren als Beleg, dass Robert Fickers Schicksal bewegt. Er selbst konnte am Sonntag nicht dabei sein, da er zur stationären Behandlung in der Uni-Klinik Regensburg weilt.

Selbst wenn die Aktion keinen passender Spender finden sollte, bleiben



Keine große Sache: Die Blutentnahme tat nun wirklich niemandem weh. Das bestätigt auch Max Schwärzers Gesichtsausdruck. Pressaths früherer zweiter Bürgermeister ließ die Prozedur mit einem Lächeln auf den Lippen über sich ergehen.

alle Daten im ZKRD (Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland) gespeichert und können so vielleicht in einiger Zeit einem Patienten helfen.

Die Blutproben kommen am Montag zur Auswertung in die Universitätsklinik nach Würzburg. In etwa vier Wochen, so schätzt Sporrer, steht fest, ob die Gewebemerkmale eines Dießfurter Spenders mit einem registrierten Leukämiekranken übereinstimmen.

Schirmherr Konrad Merkl überbrachte die Grüße von Landrat Simon Wittmann, der ebenfalls als Schirmherr fungierte, aber selbst verhindert war. Der Landrat überwies 500 Euro auf das Spendenkonto. Von dem Geld bezahlt „Hilfe für Anja“ die Analyse der Blutproben – eine Auswertung kostet 50 Euro. Konrad Merkl übergab ebenfalls eine Spende und dankte den Dießfurtern für ihr Engagement. Die Sitzungsgelder des Stadtrates überreichte zweiter Bürgermeister Karl Rodler.

Um weitere Spenden zu gewinnen, ließen sich die Dießfurter einiges einfallen. So spielte die Musikkapelle zum Frühschoppen ein Wunschkonzert. Die Gäste konnten sich gegen eine Geldspende Stücke wünschen. Eine Tanzgruppe des Volks- und Gebirgstrachtenvereins d'Haidnaabtaler aus Trabititz trat auf dem Festgelände am Sportheim auf. Leider musste der Auftritt der Trachtengruppe aufgrund des Regens abgebrochen werden. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der TSV-1860-München-Profis Maximilian Nicu, Sebastian Maier und Korbinian Vollmann. Die waren zum Fanclub-Treffen nach Schwarzenbach gekommen, erklärten sich aber spontan bereit, die Aktion im Nachbarort zu unterstützen und schrieben am FC-Sportheim fleißig Autogramme.



Finanziell halfen erneut die Dießfurter Vereine, der Landrat, Bürgermeister Konrad Merkl und der Pressather Stadtrat. Alle übergaben das Geld an Michael Sporer (Mitte) vom Verein „Hilfe für Anja“. Dieser finanziert damit die Analyse der Blutspenden.

Bilder: whw (2)

## Geschäftswelt macht mit

Nach Abzug der Selbstkosten wird der Erlös der Veranstaltung „Hilfe für Anja“ zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus nutzten viele Geschäftsleute in Pressath den Marktsonntag, um Spenden für die Aktion zu sammeln.